

Tanzen für Senioren: neurologische Aspekte und methodisches Arbeiten mit dieser Zielgruppe

Dozentin: Claudia Neumayer, Physiotherapeutin und Tanzpädagogin

Dieses Seminar befasst sich mit verschiedenen neurologischen Krankheitsbildern, die im Alter häufig auftreten. Umgangsweisen mit den daraus folgenden körperlichen Einschränkungen und verschiedene tänzerische Möglichkeiten mit dieser Zielgruppe, werden sowohl theoretisch als auch praktisch behandelt.

Diese Themen stehen auf der Agenda:

- Es werden anatomische, medizinische, psychologische und physiologische Besonderheiten bei Menschen mit folgenden Erkrankungen in den Fokus genommen:
 - o Morbus Parkinson, Multiple Sklerose und Halbseitenlähmung nach Schlaganfall. Besonders die Beeinträchtigungen werden behandelt, die für das Tanzen eine Rolle spielen.
- Welche Arbeitsmethoden ergeben sich daraus?
- Studienlage zum Thema
- Im praktischen Teil werden beispielhaft Tanz-/Bewegungsübungen als Bausteine vermittelt, die an die unterschiedlichen Zielgruppen angepasst werden können. Risiken und Ängste der Betroffenen beim Tanzen werden hierbei berücksichtigt.

Vorgehensweise:

Wissensvermittlung und das Erkennen der sich daraus ergebenden Aspekte für das tänzerische Arbeiten durch die Teilnehmenden wechselt sich im theoretischen Teil ab. Im praktischen Teil werden sowohl „Tanzbausteine“ vermittelt als auch aktiv gemeinsam mit den Teilnehmenden verändert und angepasst.

Outcome:

- praktischer Umgang mit den Haupteinschränkungen der Durchgenommenen Erkrankungen
- eigene Vorlieben in der großen Bandbreite der Übungen finden.
- Bewegungsübungen und Tänze finden/schaffen und diese unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Einschränkungen und Risiken an die Zielgruppen anpassen können
- Innerhalb einer Tanzstunde auf die besonderen Anforderungen Einzelner eingehen können und sie in die Gruppe integrieren.

